STARTUP DIARIES Press Release

Digitales Nomadentum im Test

Drei junge Kreative reisen durch Südamerika, nehmen ihr digitales Unternehmen mit und erforschen die Arbeitskultur der Zukunft.

Die Idee

Warum zu Hause bleiben, wenn ohnehin alles in der Wolke schwebt?

Das Wesen der Arbeit verändert sich: Dank neuer Technologien arbeiten immer mehr Menschen unabhängig von Ort, Zeit oder festen Organisationen. Sie nehmen Arbeit selbst in die Hand und basteln an einem besseren Lifestyle – besser für Freunde und Familie, die eigene Seele und unseren Planeten, so die Hoffnung.

Fabian, Domimic und Vin teilen diese Hoffnung, und folgen ihr auf die andere Seite der Welt. Zwei von ihnen haben selbst ein IT-Unternehmen, das außer ihren Köpfen nur eine Internetverbindung braucht. Deshalb packen sie ihr Büro in einen Landrover und begeben sich auf Entdeckungsreise. Die Mission: Unterwegs die Kunden genauso bedienen wie zu Hause, und gleichzeitig alternative Arbeitsmodelle zwischen Santiago de Chile und São Paulo aufspüren, erleben und diese Erfahrungen mit anderen teilen – natürlich online.

Das Team trifft Freelancer, Gründer und digitale Lebenskünstler, kurzum: Menschen, die die Werkzeuge unserer Zeit nutzen, um ihren Traum vom Leben zu verwirklichen. StartupDiaries.org folgt dem Experiment der drei Kreativen ohne Büro. Vor allem aber erzählt es die Geschichten von Menschen, die schon heute die Form von Arbeit neu definieren – den potentiellen Vorreiter einer “working revolution”.

Das Team

Fabian arbeitet am liebsten auf Reisen und ist fasziniert von der Freiheit, die digitale Werkzeuge versprechen.

Fabian ist Unternehmer und Abenteurer – normalerweise abwechselnd. StartupDiaries.org ist sein Versuch, beides noch enger zu verknüpfen. Er ist der Initiator des Projekts und navigiert das Team durch die Startup-Landschaft seiner ehemaligen Wahlheimat Südamerika. Fabian spürt spannende Charaktere auf und nutzt sein Talent, Menschen und Ideen in Kontakt zu bringen. Hoffentlich nicht nur nebenbei wird er sicherstellen, dass sein eigenes Unternehmen nicht reisekrank wird.

Dominic ist Internet-Enthusiast und Technik-Talent. Und freut sich darauf, demnächst bei seinem Job eine Kokosnuss zu schlürfen.

Dominic kümmert sich um das laufende Kundengeschäft und das Wachstum des Unternehmens im Landrover. Der rumänische Projekt-Manager glaubt, dass eine bessere Zukunft den Freigeistern und Freiberuflern gehört, und hat Sympathien für all jene, die es mithilfe der "Cloud" an dieser Zukunftsvision arbeiten.

Vin ist Schulabbrecher und genau deshalb der perfekte Jäger für neue Arbeitsformen.

Vin sucht Inspiration jenseits von Stechuhr und Bürostuhl. Er hat schon jede Menge Jobs ausprobiert und ist viel gereist. Diese Erfahrung bringt der Vietnamese mit zu StartupDiaries.org, wo er das Team als Fahrer, Kameramann und Querdenker komplettiert – sowohl vor als auch hinter der Linse.

Der Landrover Defender ist gleichzeitig das Auto, Büro und Zuhause der drei Reisenden.

Und bringt jede Menge Kompetenz mit: Baujahr 1997, 280.000km auf dem Tacho, unter 10l Verbrauch auf 100km und ausgestattet mit allem, was man unterwegs auf den Straßen braucht: Solarzellen auf dem ausklappbaren Dach, einer Küchenzeile, Frischwassertanks, einem Feueralarm und sogar einer Seilwinde, um wirklich jeden Stein (oder Baumstamm) aus dem Weg räumen zu können.

Die Reise

Start: Dezember 2014 in Buenos Aires

Dauer: voraussichtlich sechs Monate

Route: Argentinien >> Chile >> Peru >> Ecuador >> Kolumbien >> Brasilien

Plus mögliche Umwege in Nachbarländer

Follow our journey

Der Trend vom anderen Arbeiten

„Niemals zuvor war es einfacher, unabhängig von Ort und Zeit mit gleich gesinnten Personen in Kontakt zu treten und zusammenzuarbeiten. Fluide Netzwerke ersetzen rigide Hierarchien als das Organisationsprinzip unserer Zeit", verheißt die "New Work Order" (Birgit Gebhardt, 2012).

Gute Gründe für Freiberufler-Dasein, Selbstständigkeit und Tele-Arbeit gibt es viele: Die Kontrolle über den eigenen Terminkalender, sein eigener Chef sein und den eigenen Leidenschaften nachgehen sind nur die wichtigsten (Elance, 2012).

Die sogenannten digitalen Nomaden vereint der Enthusiasmus, mit dem sie eine eigene Art zu arbeiten suchen, finden und immer wieder neu erfinden: Hier erzählen sie selbst.

Das Angebot

Wir bieten Ihnen professionelle Inhalte in Ton, Text, Bild oder Video von jeder Station der Reise – egal ob Produkttests von digitalen Werkzeugen, Interviews mit Auswanderern oder einem Streifzug durch die Startup-Landschaft eines Orts Ihrer Wahl. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Weitere Hintergrund-Quellen in englischer Sprache:

Acht Gründe, warum wir keine Büros mehr brauchen

Telecommuting ist die Zukunft der Arbeit

Warum Fernarbeit boomt

Remote work ist im Mainstream angekommen

Uni-Absolventen ziehen Freelancing traditionellen Karrieren vor

Die digitalen Nomaden

„Talent-Sharing" als Teil der Sharing Economy